



MITTELSCHULE NIEDERVIEHBACH



Eltern-Merkzettel: So unterstützen Sie Ihr Kind bei der Vorbereitung auf eine Klassenarbeit

Fall	Falsch	Richtig
<p>„Da gibt es nichts vorzubereiten.“ Martin hat alle Termine der Klassenarbeiten auf den dafür vorgesehenen Seiten des Hausaufgabenhefts eingetragen. Auf die Frage der Mutter, wann er mit den Vorbereitungen auf die nächste Arbeit beginnen will, antwortet er lapidar: „Da brauche ich nichts vorzubereiten.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gewähren lassen • Unter Druck setzen ohne weitere Hilfe: „Jeden Tag eine Stunde lernen!“ 	<p><u>Motto ca. 2 Wochen vor der Arbeit: „Prima, wenn es nichts vorzubereiten gibt. Doch lass uns das mal überprüfen und auf Nummer sicher gehen.“</u> Lassen Sie sich von Ihrem Kind im Heft/Buch zeigen, welche/s Stoffgebiet/e in die Klassenarbeit einbezogen werden. Vereinbaren Sie, dass das Kind zu jedem Teilgebiet Fragen entwirft und versucht, sie zu beantworten. Stellen Sie dazu gemeinsam mit ihm einen Nachmittagsplan auf, in dem die Vorbereitung auf die Klassenarbeit mit einer festgelegten halben Stunde pro Tag eingetragen ist.</p>
<p>„Gleich fang ich an!“ Susanne hat einen Wochenplan erstellt, welche Heftseiten sie an welchem Tag wiederholen will. Doch als die Mutter am 3. Tag nachhakt, stellt sich heraus, dass sie zwar immer beste Vorsätze hatte, doch stets etwas Wichtigeres zu tun hatte. Bisher wurde nichts wiederholt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gewähren lassen • Vorwürfe • Ermahnung, ab jetzt endlich mit der Vorbereitung anzufangen 	<p><u>Motto: „Ich helfe dir beim Anfangen und du bleibst dabei!“</u> Das Kind verlegt das Wiederholungslernen auf einen Zeitpunkt, an dem Sie zu Hause sind und sich der Unterstützung widmen können. Alle anderen Hausaufgaben und persönlichen Vorhaben erledigt das Kind vorher. Ist dies nicht geschehen, wird es auf die Zeit nach dem Lernblock vertagt. Lassen Sie sich zeigen, was es zu wiederholen gibt, und lassen Sie sich erklären, wie das Wiederholen angegangen werden soll. Geben Sie bei Bedarf Hilfestellung. Nun folgt die selbstständige Wiederholungsphase. Vereinbaren Sie, dass Sie nach 20 Minuten wieder hinzukommen, um das Gelernte ein 1. Mal abzufragen.</p>

<p>„Mit Musik geht es besser.“ Simon hört während der Hausaufgaben die Musik seiner Lieblingsband. Nach kurzer Zeit legt er auch eine Pause ein und widmet sich einem Computerspiel, wodurch sich die Hausaufgabenzeit insgesamt sehr ausdehnt. Auch während der vereinbarten Wiederholung der Vokabeln als Vorbereitung auf die nächste Klassenarbeit in Englisch hat er Kopfhörer auf und nimmt gar nicht wahr, dass seine Mutter den Raum betritt. Das Abfrageergebnis ist mager. Trotzdem beteuert er, die Musik würde das Lernen fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gewähren lassen • Verbieten, ohne die Umgebung zu verändern 	<p>Motto: „<u>Unser Gehirn kann nicht 2 Dinge gleichzeitig aufnehmen.</u>“ Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass z. B. klassische Musik während des Arbeitens den Lernerfolg geringfügig steigern kann. Jugendmusik jedoch beansprucht einen hohen Teil der Aufmerksamkeit, die vom Lernobjekt abgezogen wird. Nutzen Sie dieses Argument Ihrem Kind gegenüber. Falls das nicht ausreicht, handeln Sie konsequent: Bestehen Sie darauf, dass das Lernen an einen Ort verlegt wird, an dem weder der PC noch das Handy oder ein MP3-Player zur Verfügung stehen. Die technischen Gerätschaften bleiben im Zimmer, das Lernen geschieht z. B. im Wohnzimmer oder am Esstisch. Natürlich geht es auch umgekehrt: Ihr Kind bleibt im Zimmer, das Equipment wird ausgelagert.</p>
<p>„Das letzte Mal hat das Üben auch nichts gebracht. Also lasse ich es diesmal bleiben.“ Sandra, deren Gesamtleistungen um die Note 4 liegen, ist enttäuscht, dass sie bei der letzten Klassenarbeit keine „1“ erreicht hat, sondern „nur“ eine „3“. Sie meint, das Üben würde sich nicht lohnen, und sträubt sich deshalb dagegen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gewähren lassen • Zu viel versprechen 	<p>Motto: „<u>Schritt für Schritt voran</u>“ Zeigen Sie Verständnis für die Enttäuschung. Doch erklären Sie, dass man sich Schritt für Schritt voranarbeiten muss. Ohne Übung und Wiederholung wäre es wahrscheinlich eine „4“ oder gar „5“ geworden. Drücken Sie deshalb Ihre Wertschätzung für die „3“ aus und setzen Sie das Ziel, durch entsprechendes Üben wieder eine „3“ oder vielleicht eine etwas bessere Note zu erreichen. Trainieren Sie mit ihr, die Latte nicht zu hoch zu hängen.</p>